

Neuer Versuch mit Clubhotel

Der «Schweizerhof» in Vulpera wird wieder ein Clubhotel. Trotz dem Scheitern mit der Marke Robinson Club will der Investor diesen nun als Aldiana Club wiedereröffnen.

GUDRUN SCHLENCZEK

Seit zwei Jahren sind die Türen des «Schweizerhofs» in Vulpera oberhalb von Scuol zu. Erst wollte die Besitzerin, die holländisch-schweizerische Investorengruppe LMEY Investments mit Sitz in Zug aus dem Hotelbau Apartments mit Service machen. Nun hat man es sich anders überlegt und versucht zum zweiten Mal mit Clubtourismus in Vulpera sein Glück: Ein neuer Aldiana Club «mit besonderem Ambiente», wie es in der kürzlich erschienenen Programmankündigung von Aldiana für kommenden Winter heisst, ergänzt zukünftig im Engadin das Portfolio.

30 Jahre lang war der Schweizerhof ein Robinson Club

Zum zweiten Mal, da der Schweizerhof vor der Schliessung im 2016 30 Jahre lang als Robinson Club geführt wurde. LMEY Investments kaufte das Club-Ho-



Vor 120 Jahren als Hotel erbaut, die letzten 30 Jahre bis zur Schliessung als Robinson Club geführt: Der «Schweizerhof» soll Club bleiben und als Aldiana Club wiedereröffnet werden.

Alamy

tel erst 2014 der Tochter des Tui-Reisekonzerns, dem Robinson Club, ab und führte das Hotel bis zur Schliessung als solchen weiter. Vor allem aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund anstehender Investitionen entschied man bereits ein Jahr später, das Haus zu schliessen. Mit Unterstützung der Bergbahnen Motta Naluns konnte der Betrieb dann noch eine Wintersaison verlängert werden. Rund 50 000 Übernachtungen soll das Clubhotel der Region beschert haben.

Aus den anfänglich geplanten Upgrade-Investitionen wurde nichts.

Investieren will man nun wieder in Vulpera, aktuell sei man in der Projektphase. Nach der Renovierung soll das ehrwürdige Jugendstil-Palais dem Club-Gast «viel Raum und Flair für erstklassigen Urlaub in den Bergen bieten», verspricht der Winterprospekt von Aldiana. Was baulich gemacht werden muss und wann das Haus nun als Club wiedereröffnet, sei noch offen, so der

Aldiana-Pressesprecher Michael Mutz. Für die deutsche Aldiana ist es das erste Haus in der Schweiz, der Markt neu.

Warum nun der Clubtourismus im zweiten Anlauf in Vulpera erfolgreich sein soll, dazu kann und will man sich aktuell ebenfalls am Aldiana-Hauptsitz im hessischen Oberursel nicht äussern. Klar ist nur, dass Produkt und Zielgruppe von Aldiana und Robinson Club fast deckungsgleich sind. Doch die Wogen rund um den Frankenschok haben sich gelegt und die Konjunktur ist gut. Eine Chance für die Region ist die Wiedereröffnung des Jugendstilbaus mit seinen rund 130 Zimmern auf jeden Fall.

Mit Aldiana bringt man nun die hauseigene Marke ins Spiel

Die Aldiana GmbH gehört der LMEY Investments und dem Reiseanbieter Thomas Cook gemeinsam, wobei LMEY Investments die Mehrheit hält. In Arosa betreibt LMEY Investments noch immer ein mit 4 Sternen klassifiziertes Robinson-Club-Hotel. Mit Aldiana bringt man nun die eigene Club-Marke ins Spiel. Die Aldiana GmbH hat ebenfalls wirtschaftlich schwierige Zeiten hinter sich: Nach vielen verlustreichen Jahren konnten im vergangenen Geschäftsjahr erstmals wieder Gewinne erwirtschaftet werden. Aktuell betreibt Aldiana acht Club-Anlagen in Europa, zwei weitere sollen dieses Jahr noch eröffnet werden. In Österreich führt man einen Club, bis Ende Jahr sollen es zwei sein.

Produkt und Zielgruppe von Aldiana und Robinson Club sind fast deckungsgleich.

Schlafen im Hotelgarten unter Sternenhimmel

Bei den Schweizer Garten-Hotels kann man diesen Sommer erstmals auch im Garten schlafen.

Camping wird in der Schweiz immer beliebter. Um 14 Prozent konnten die Schweizer Campingplätze letztes Jahr die Zahl der Logiernächte steigern. Die Schweizer Garten-Hotels nutzen den Outdoor-Trend: Bei Betrieben der Hotel-Kooperation «Garten Hotels Schweiz» kann man diesen Sommer in lauschiger Garten-Atmosphäre nächtigen. Ohne auf Liegekomfort verzichten zu müssen. Und falls das Wetter nicht mitspielt, ist ein Zimmer im Hotel reserviert. Die teilnehmenden Hotels: Beim Romantik Hotel Bären Dürrenroth schläft der Gast im Kreuzgarten, beim Hotel Schloss Münchenwiler im Kräutergarten, in der Kartause Ittingen im Bubble Hotel und beim Hotel Lindenhof in Brienz im ausfahrbaren Bett auf der Terrasse. Zum Aufenthalt gehören der hauseigene Gin, ein 4-Gänge-Menü und Frühstück. gsg



Bett im Garten: Romantik Hotel Bären Dürrenroth.

zvg

ANZEIGE

HOTELA
DIE SOZIALVERSICHERUNG

HOTELA+
LOGIN

Sparen Sie Zeit und Geld mit HOTELA+
www.hotela.ch

SIMPLIFY YOUR BUSINESS.